
Weltkulturerbe Rammelsberg Museum & Besucherbergwerk

Bergtal 19
38640 Goslar

Tel: +49 5321 7500
Fax: +49 5321 750130

info@rammelsberg.de
<http://www.rammelsberg.de>

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 14. Juni 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Gesamtansicht
Weltkulturerbe
Rammelsberg

Parken



Parken

Parkplatz



©Sonja Wiedekind



Parkplatz

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Der Parkplatz für Menschen mit Behinderungen befindet sich in dem Rondell kurz vor dem allgm. Parkplatz.

ÖPNV



©Sonja Wiedekind

Bushaltestellen vor Museum



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind

Es gibt keine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Hintereingang Museum



Klingelknopf Ausgang



Anmerkungen für den Gast: Um das Gelände über den Hintereingang verlassen zu können, muss das Tor per Fernbedienung vom Kassenspersonal geöffnet werden. Die Bitte um Öffnung erfolgt über diesen Knopf.

Kasse



Kasse

©Sonja Wiedekind

Kasse



©Sonja Wiedekind

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Anmerkungen für den Gast: Rollstuhlfahrer können seitlich von der Kasse aus bedient werden. Die Höhe des Tresens beträgt hier 97 cm. Gern kommt das Kassenspersonal um den Tresen herum auf den Gast zu.

Shop



Kassentresen Shop



©Sonja Wiedekind

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Anmerkungen für den Gast: Es gibt einen Kassendurchgang, der eigentlich nicht von Kunden zu betreten ist. Im Ausnahmefall darf dieser jedoch genutzt werden.

Ausstellungsräume



Exponate im Rammelsberg



Die Exponate sind gut ausgeleuchtet.

Die Informationen werden schriftlich vermittelt.

Aufzug zu Ausstellungsraum (über Tage)



©Sonja Wiedekind

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Anmerkungen für den Gast: Die Bedienung des Aufzugs ist lediglich durch einen Museumsmitarbeiter möglich.

Gästeführung

Es werden Führungen für Menschen mit Hörbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für gehörlose Menschen (in Gebärdensprache) angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Hörbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Es werden Führungen in deutscher Gebärdensprache für gehörlose Menschen angeboten.

Blankomodul

Schrägaufzug



Der Einstieg in den Schrägaufzug ist eine ebenerdige Plattform, die rings herum mit Sicherheitsgittern umrandet ist. Diese sind ca. 1 m hoch.

©Sonja Wiedekind



Der Schrägaufzug ist ein Erlebnisbereich innerhalb des Museums. Hiermit kann eine Fahrt am Hang des Berges unternommen werden. Damit wird der Bereich der Erdaufbereitung erreicht, der bislang nur über 250 Treppenstufen zu erreichen war.

Der Poller/"Drehstab" in der Mitte des Aufzuges kann herausgenommen werden, sodass ein Einstieg ebenerdig und ohne Stufen bzw. Kanten oder Schwellen möglich ist.

Der Schrägaufzug verfügt rundherum über einen Handlauf. Die Fläche des Einstiegskorbes ist ca. 1m tief und 2 m breit.

Grubenbahn (hier: Rolli-Mobil)



Über eine Rampe kann man in die gelbe Grubenbahn fahren. Im Inneren gibt es eine horizontal angebrachte Haltestange.

©Sonja Wiedekind



Im Inneren der Bahn gibt es eine Haltestange und einen Klappsitz für eine Begleitperson. Die Fenster sind aus Sicherheitsgründen mit Schutzgittern verkleidet.

©Sonja Wiedekind

Um in den Berg einzufahren, gibt es eine Grubenbahn. Hier wurde ein spezielles Abteil barrierefrei umgebaut. Es wird "Rolli-Mobil" genannt. Über eine Rampe mit einer Steigung von 10 %, einer Breite von 1,10 m und einer Länge von 1,55 m gelangt man in das Abteil.

Die Bewegungsfläche innerhalb der Bahn beträgt 1 m in der Tiefe und 1,20 m in der Breite. Der Rollstuhlfahrer kann sich mit Gurten absichern. Ein Klappsitz für eine Begleitperson ist vorhanden. Bei der Einfahrt wird es sehr dunkel in der Bahn.

Gastronomie



Tresen im Restaurant



Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Speiseraum

Außenterrasse



Es gibt Tische mit heller und blendfreier Beleuchtung.

Anzahl: ca. 5 Tisch/Tische

Es sind Tische vorhanden, an denen keine Lampen stehen oder hängen, die das Gesichtsfeld bzw. den Blickkontakt stören.

Anzahl: ca. 5 Tisch/Tische

Es gibt keine Sitzbereiche mit geringen Umgebungsgeräuschen.

Anmerkungen für den Gast: Die Tische befinden sich im Außenbereich.

Restaurant



Es gibt Tische mit heller und blendfreier Beleuchtung.

Anzahl: ca. 15 Tisch/Tische

Es sind Tische vorhanden, an denen keine Lampen stehen oder hängen, die das Gesichtsfeld bzw. den Blickkontakt stören.

Anzahl: ca. 15 Tisch/Tische

Es gibt keine Sitzbereiche mit geringen Umgebungsgerauschen.

Hilfsmittel



©Sonja Wiedekind

Alarm/Hilfsmittel – Erstgespräch

Es gibt keinen Alarm.

Aufzug: Aufzug im Museumshaus

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Es gibt keine induktive Höranlage am Schalter/Tresen/an der Rezeption.

In weiteren (Tagungs-) Räumen ist keine induktive Höranlage vorhanden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Da die Führungen nur mit einem Museumsführer stattfinden dürfen, ist die persönliche Ansprache permanent gegeben. Daher wird auf weitere technische Informationsmittel verzichtet.

Grubenbahn (hier: Rolli-Mobil)



Über eine Rampe kann man in die gelbe Grubenbahn fahren. Im Inneren gibt es eine horizontal angebrachte Haltestange.

©Sonja Wiedekind



Im Inneren der Bahn gibt es eine Haltestange und einen Klappsitz für eine Begleitperson. Die Fenster sind aus Sicherheitsgründen mit Schutzgittern verkleidet.

©Sonja Wiedekind

Um in den Berg einzufahren, gibt es eine Grubenbahn. Hier wurde ein spezielles Abteil barrierefrei umgebaut. Es wird "Rolli-Mobil" genannt. Über eine Rampe mit einer Steigung von 10 %, einer Breite von 1,10 m und einer Länge von 1,55 m gelangt man in das Abteil. Die Bewegungsfläche innerhalb der Bahn beträgt 1 m in der Tiefe und 1,20 m in der Breite. Der Rollstuhlfahrer kann sich mit Gurten absichern. Ein Klappsitz für eine Begleitperson ist vorhanden. Bei der Einfahrt wird es sehr dunkel in der Bahn.